

# Umbau #01

Doppelhaushälfte

An architectural line drawing of a double house renovation project. The drawing shows a cross-section of the building, highlighting the structural changes. A central living area is shown with a chair and a table. The drawing is rendered in a light blue color on a dark blue background. The text 'Doppelhaushälfte' is written in a bold, sans-serif font, slanted upwards from left to right, positioned above the main structure. The text 'Erlenmatte' is written in a bold, sans-serif font, slanted downwards from left to right, positioned below the main structure. The drawing includes details of the roof, walls, and floor, as well as some landscaping elements like trees and bushes.

Erlenmatte



# Umbau Doppelhaushälfte Erlenmatte

Art  
Wohnhaus

Ort  
LU-Emmenbrücke,  
Schweiz

Jahr  
2016–2017

Auftraggeber  
Privat

Das bestehende Doppelhaus aus dem Jahr 1992 ist ein spätes Manifest der architektonischen Postmoderne, die mit grossem Formwille die alltägliche Bauaufgabe "Wohnen" mit sprechenden Motiven aus der Baugeschichte wie Säulen und geometrische Körpern noblierte.

In der symmetrischen Grossform wohnen zwei Familien: Eine Brandmauer halbiert das Haus entlang der Mittelachse. Geometrische Systeme und Proportionsbeziehungen prägen den Ausdruck – in Kombination mit leuchtend blauen Metallteilen, welche die Aussenwände optisch hinterlaufen. Tiefe Einschnitte und volumetrische Dekonstruktionen wiederum destabilisieren die massige Kubatur. Der markanten Erscheinung untergeordnet hingegen waren Aussenraumbezug und Wohnqualität. Im Innenraum fehlte eine vergleichbare Eigenständigkeit und Präzision.

Durch einen Umbau wird einerseits das Korsett des Bestands räumlich gelockert; Innen- und Aussenraum und neu gestalteter Garten treten stärker in Beziehung. Andererseits wird die formale Energie der Fassade im Inneren gesucht und in eine eigenständige, wohnliche Sprache weiterentwickelt; die geometrische Grundveranlagung im Grundriss ausgereizt.

In der Wohntage wird die Küche an die bislang vernachlässigte Nordseite verlagert. Das Kochen geschieht nun in direktem Bezug zum Garten – Die Küchentheke schiebt sich in ein Diorama aus Stauden. Der Essbereich profitiert vom Raumgewinn und orientiert sich zusätzlich zur Aussicht auf den Pilatus nun auch zur Abendsonne im Westen. In der zweiten Etage werden die Räume getauscht und umorganisiert: Das Schlaf- und Badezimmer befinden sich neu in einem Raum. Die programmatische Verdichtung bedingt eine a-tektonischen Architektur der Auflösung: Flächen, Linien und Volumen verdichten sich zu Raumgrenzen; oder stehen in einem vagen, offenen Balanceverhältnis nebeneinander.



1  
Ansicht Strassenfassade

2  
Passerelle und  
Aussentreppe entlang  
der Westfassade



1

1  
Ein Bügel aus Rundstahl vermittelt zwischen der organischen Form der Passerelle und dem orthogonalen Bestand

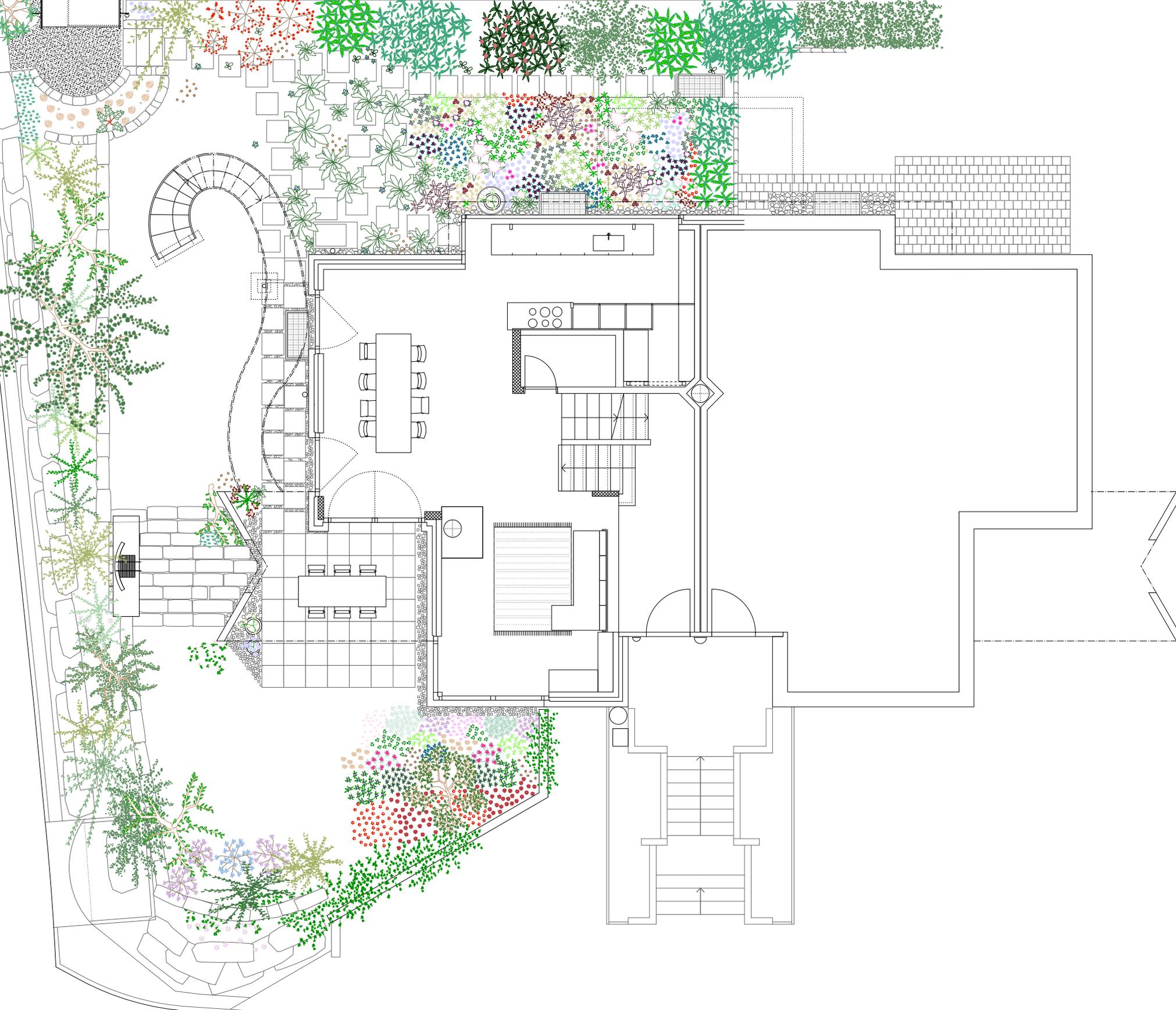
2  
Die Passerelle führt vom Balkon in den Garten vor dem Esszimmer

Nächste Seite  
Die Küche rückt an die Nordfassade zum Garten

2







Grundriss Erdgeschoss  
mit Gartenplan



1

1  
**Küchentheke als Fassade  
hinter der Verglasung**

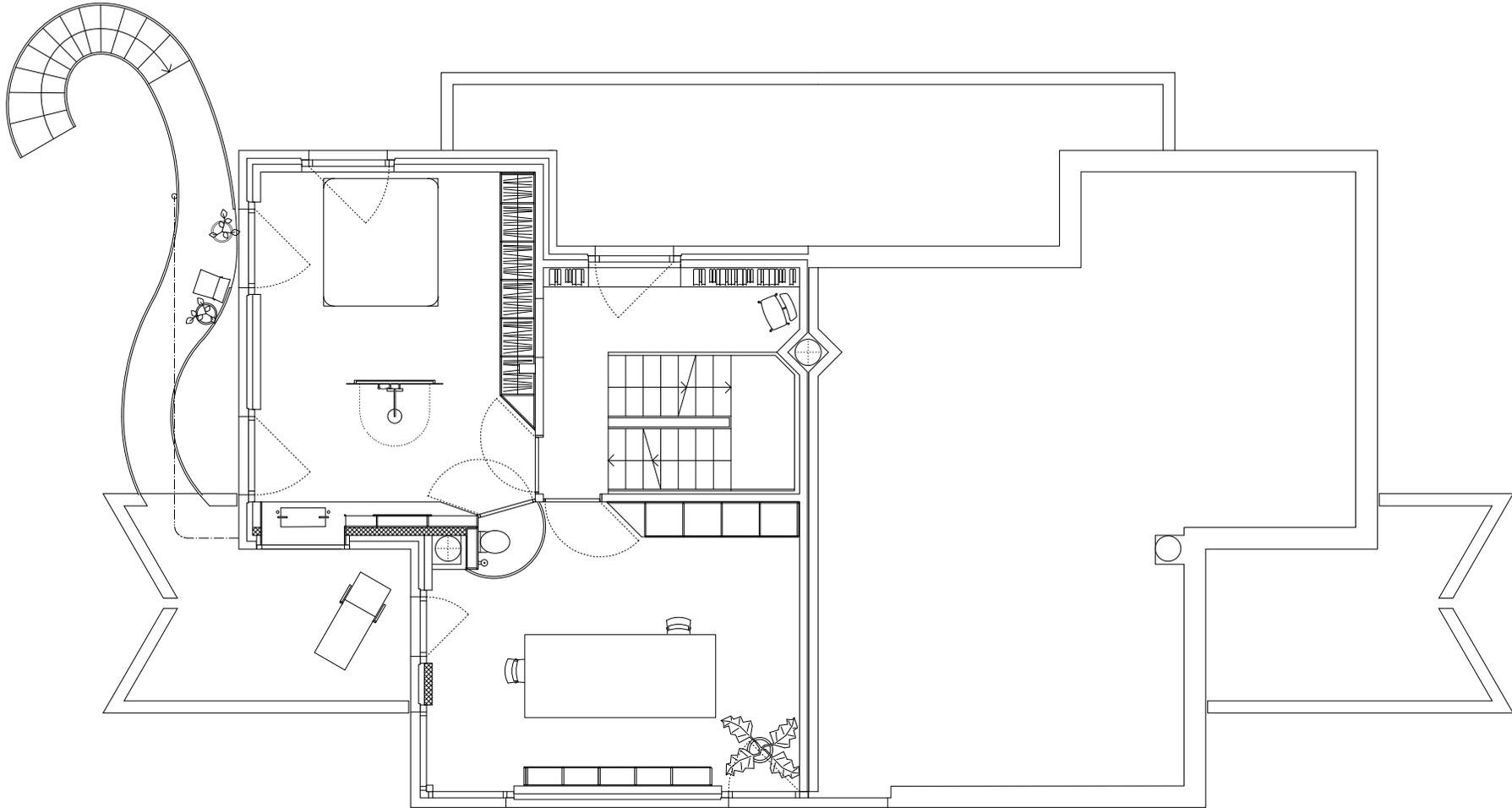
2  
**Küchenschrank über Eck  
mit Kochnische**

Nächste Seite  
**Küche und Essbereich**

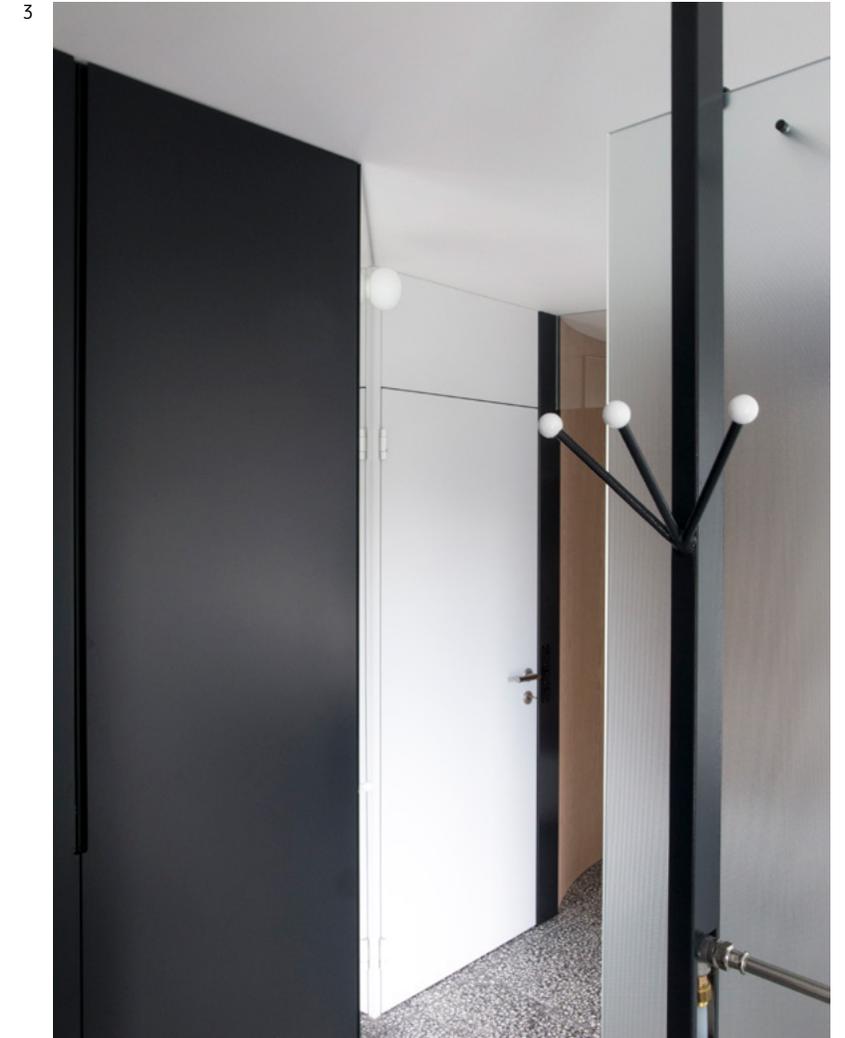
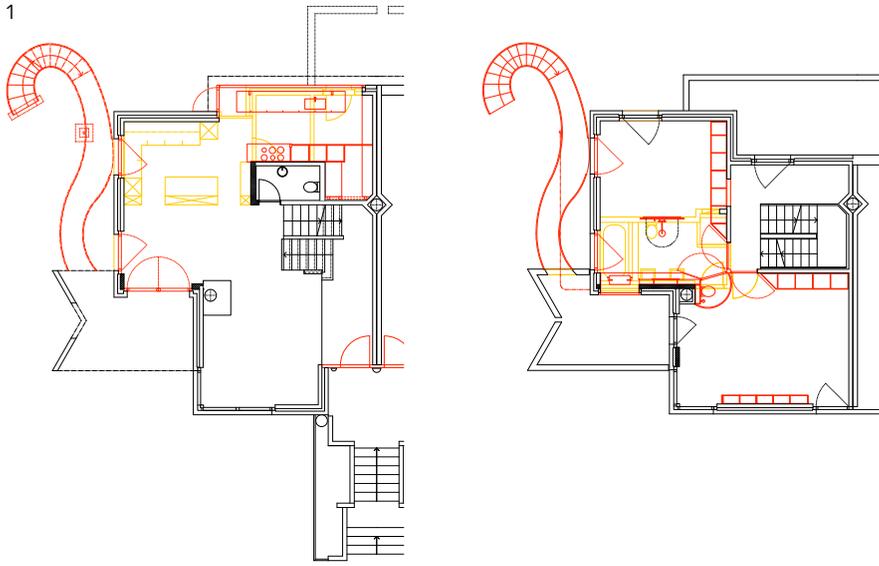


2









1  
**Umbaupläne EG & OG**

2  
**Freihstehende Dusche als  
transluzenter Paravent**

3  
**Blick vom Schlafbereich  
zum Türknoten**

Vorangehende Seite  
**Collage vom Badezimmer  
mit Bestand als Kontext**





1

2



1  
**Vom Arbeitszimmer zum  
Schlafzimmer**

2  
**Schrank Arbeitszimmer**

Vorangehende Seite  
**Übergang von Badtheke  
zu WC-Tür und Treppe**

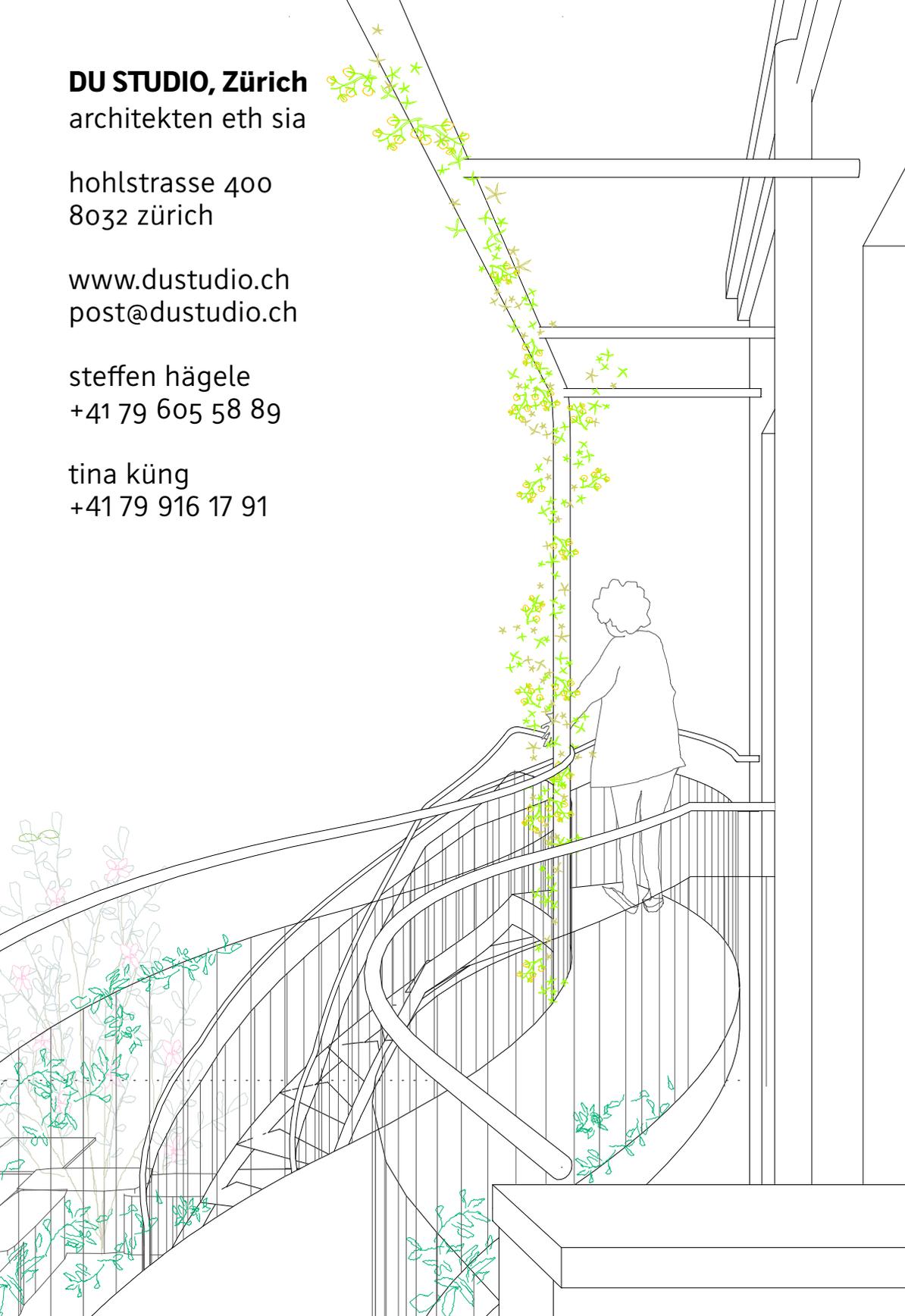
**DU STUDIO, Zürich**  
architekten eth sia

hohlstrasse 400  
8032 zürich

[www.dustudio.ch](http://www.dustudio.ch)  
[post@dustudio.ch](mailto:post@dustudio.ch)

steffen hägele  
+41 79 605 58 89

tina küng  
+41 79 916 17 91



**DETOUR UNIVERSE**

# DETOUR UNIVERSE

